

Patienteninformation

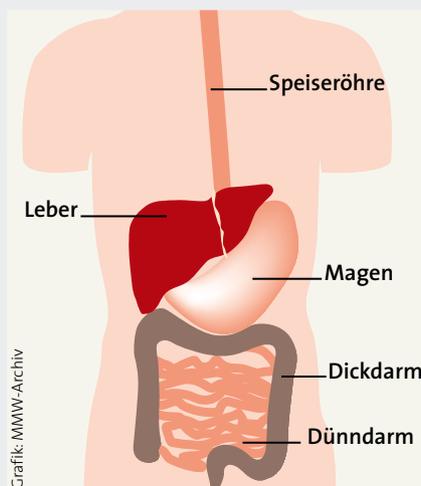
Hepatitis C

MMW
Fortschritte der Medizin

Was ist eine Hepatitis C?

Die Hepatitis C wird durch eine Infektion mit dem Hepatitis-C-Virus hervorgerufen. Die Krankheitserreger werden in der Regel durch den direkten Kontakt mit virushaltigem Blut aufgenommen.

Meist verläuft die Infektion ohne typische Symptome, weshalb sie häufig unbemerkt bleibt. Doch bei 50–85% der Infizierten geht die Hepatitis C in eine chronische Form über. Dann entsteht in der Leber narbiges Bindegewebe und das Risiko, eine Leberzirrhose und später einen Leberkrebs zu entwickeln, steigt.



Empfehlungen für Patienten mit chronischer Hepatitis C

- Das sexuelle Infektionsrisiko ist gering. Bei stabiler monogamer Beziehung wird kein Wechsel der Sexualgewohnheiten oder die Verwendung von Kondomen empfohlen (www.cdc.gov). Bei häufig wechselnden Partnern sind allerdings unbedingt Praktiken des „Safer Sex“ zu beachten. Dies gilt insbesondere für HIV-positive Personen.
- Eine HCV-Übertragung bei der Geburt von der Mutter auf das Kind ist selten (< 5%). Von einer Schwangerschaft wird (bei guter Leberfunktion) nicht abgeraten.
- Bei HCV-positiven Schwangeren ist ein Kaiserschnitt nicht erforderlich, da diese Maßnahme die ohnehin niedrige Infektionsgefahr für das Kind nicht weiter reduziert.
- HCV-positive Mütter können stillen. Eine Infektion über die Muttermilch ist bislang noch nicht nachgewiesen worden.
- Im Haushalt sollten Rasierklingen und -apparate, Nagelscheren und -feilen, Zahnbürsten etc. getrennt benutzt und aufbewahrt werden. Besteck, Geschirr und Wäsche hingegen bedürfen keiner gesonderten Behandlung.
- Patienten mit Hepatitis C können fast alle Berufe ausüben, auch in Schulen und Kindergärten, bei der Polizei, der Feuerwehr, im Restaurant und in der Medizin (einzelne Ausnahmen im operativen Bereich).
- HCV-positive Menschen können Kindergarten, Schule, Sauna, Sportvereine, Schwimmbad usw. besuchen (für seltene Ausnahmen siehe www.rki.de).
- Vor Tätowierung, Piercing und Medizineingriffen in unterentwickelten Ländern und mit zweifelhafter Hygiene wird gewarnt. Werden die Hygienebedingungen eingehalten, bergen diese Maßnahmen jedoch kein Risiko.
- Regelmäßiger, höherer Alkoholkonsum ist untersagt. (Nachgewiesen ist ein zusätzlicher Schaden ab einer täglichen Menge von nur 10–20 g Alkohol.)
- HCV-Infizierte sollten sich gegen Hepatitis A und B impfen lassen.
- Körperliche Schonung und Arbeitsunfähigkeit sind nur bei entzündlichen Schüben oder fortgeschrittener Lebererkrankung nötig.
- Sinnvolle „Leberdiäten“ existieren nicht. Es wird eine vitamin- und ballaststoffreiche Mischkost empfohlen.
- Nur bei schwerer „hepatischer Enzephalopathie“ (Funktionsstörung des Gehirns) sollte der Eiweißkonsum vorübergehend eingeschränkt werden.
- HCV-Infizierte sollten ihr Normgewicht anstreben, da eine Leberverfettung den Krankheitsverlauf beschleunigt.

Prof. Dr. med. C. Niederau

Medizinische Fachsprache im Klartext

Hepatitis:	Entzündung der Leber
HCV:	Hepatitis-C-Virus
Leberfibrose:	Krankhafte Bildung von Bindegewebe in der Leber
Leberzirrhose:	Untergang von Lebergewebe
Leberkarzinom:	Leberkrebs



Nützliche Internetlinks

www.kompetenznetz-hepatitis.de/patientenforum
www.leberhilfe.org
www.rki.de
www.deutsche-leberstiftung.de

Sonstige Kontaktadressen

Kompetenznetz Hepatitis (Hep-Net)
c/o Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
D-30625 Hannover
Tel.: 0511/532-6819
E-Mail: hep-net@mh-hannover.de

Die MMW-Patienteninformation können Sie im Internet herunterladen unter: www.mmw.de im Servicebereich

URBAN & VOGEL